

Wahl die Anerkennung des Werthes von wissenschaftlichen Leistungen, für welche die Anstalt auch ihren jüngeren Mitgliedern so reiche Gelegenheit bietet. Mit Beginn des Wintersemesters haben die Genannten, nachdem sie noch an den Aufnahmearbeiten im Sommer Theil genommen hatten, ihre neue Berufsstellung angetreten.

Unsere geologischen Detailaufnahmen wurden mit bestem Erfolge in Tirol sowohl, wie in Ostgalizien fortgesetzt. In dem ersten Gebiete waren zwei Sectionen in Thätigkeit.

Herr k. k. Bergrath G. Stache setzte, als Chefgeologe der ersten Section, unterstützt von Hrn. Dr. G. A. Koch, die Aufnahme der Grenzgebiete zwischen Westtirol und der Schweiz (Graubünden) dann der Lombardie (Veltlin) weiter fort. Zeitweilig angeschlossen hatten sich Hrn. Bergrath Stache die Herren Dr. M. Jernström aus Helsingfors und Dr. Eug. Geinitz aus Dresden.

Es kamen insbesondere die, grosse Theile von Graubünden umfassenden Blätter der neuen Generalstabs-Specialkarte in dem Maassstabe von 1:75000: Zone 18, Col. II, Illursprung; Zone 18, Col. III, Nauders; und Zone 19, Col. III, Glurns, zum Abschluss und wurde weiter die nordwestliche, grosse Theile des oberen Veltlin und des oberen Camonica-Thales umfassende Hälfte des Blattes: Zone 20, Col. III, Bormio und Passo di Tonale, in Angriff genommen.

Unstreitig die interessantesten Ergebnisse, welche Hr. Dr. Stache in diesen Gebieten gewann, sind jene, welche sich auf die den krystallinischen Schiefergesteinen eingeschalteten oder sie durchsetzenden älteren Eruptivgesteine beziehen. — Es gehören dahin die schon länger bekannten, Schörlführenden weissen Pegmatite (Martellgranite S u e s s), welche stockförmige Massen, Gänge, insbesondere aber auch mächtige Lagermassen zwischen den Schiefern der Gneissphyllitgruppe, mit welchen sie wechsellagern, bilden; — mannigfaltige Eruptivgesteine im oberen Veltlin, darunter insbesondere auch saure Gesteine, welche sich den Tonaliten anschliessen, und basische, deren Hauptglied Gabbro bildet; — ferner die andesitischen Gesteine des Ortlergebietes, welche in zwei altersverschiedene Gruppen geschieden wurden, die älteren Grünstein-artigen Ortlerite und die jüngeren Suldenite mit heller Trachyt-artiger Grundmasse; beide gehören der unteren Abtheilung der Quarzphyllite an; — endlich die Labradorporphyrite des Zwölfer-Spitz. — Von nicht minderer Bedeutung sind die Beobachtungen über die Schichtengruppe, welcher die krystallinischen Marmore von Laas, Göflan, Martellthal u. s. w. angehören; sie entspricht nach Stache's Beobachtungen der sogenannten Schieferhülle der Gneissmassen der Hauptaxe der Alpen, und ihr Absatz ist wahrscheinlich schon unter dem Einflusse submariner vulcanischer Einwirkungen erfolgt, welche dem Austreten der andesitischen Eruptivgesteine voranging.

Hr. Dr. Koch, dem die specielle Untersuchung des Gebietes von Montafon zugefallen war, hatte es in demselben hauptsächlich mit verschiedenen Varietäten von Gneiss, Glimmerschiefer und Hornblendegesteinen zu thun, die genauer, als es früher geschehen war, von ihm kartirt wurden.